

Kommunalwahlprogramm der FDP Havelland 2003

Die FDP sieht in der Kommunalpolitik die Chance, mit den Bürgern die Themen zu beraten, die ihr unmittelbares Lebensumfeld direkt beeinflussen. Wie die Menschen wohnen, arbeiten, sich bilden und ihre Freizeit gestalten prägt ihre Lebensqualität.

Trotz oder gerade wegen leerer Kassen und hoher Arbeitslosigkeit ist für die FDP im Havelland ein breites kommunalpolitisches Betätigungsfeld gegeben.

Liberale Politik fördert jede Art von Hilfe zur Selbsthilfe und zur aktiven Mitgestaltung der Lebensprozesse. Der weitverbreitete Ruf nach weniger Staat muss die Frage beantworten, was an dessen Stelle tritt. Darauf möchten wir Liberale im Dialog mit den Bürgern Antworten geben.

1. Ansätze einer zukunftsorientierten Kommunalpolitik

Die mittlerweile abgeschlossene Gemeindestrukturreform hat zu einer neuen kommunalpolitischen Struktur der Städte und Gemeinden des Landkreises Havelland geführt. Vor der Reform waren 93 Städte und Gemeinden in 11 Ämter und 3 amtsfreie Gemeinden politisch gegliedert. Zukünftig werden 25 Städte und Gemeinden in 3 Ämter und 10 amtsfreie Gemeinden gegliedert sein.

Jetzt besteht das Ziel darin, die neuen politischen und Verwaltungsstrukturen zu festigen und das gesellschaftliche Leben in den ehemals selbstständigen Gemeinden und heutigen Ortsteilen zu erhalten bzw. zu entwickeln. Dazu wird die FDP ihren eigenständigen Beitrag leisten. Als strukturelle Ansätze der räumlichen Entwicklung seien Dorferneuerung und Stadtumbau genannt. Die FDP unterstützt ernsthafte Bemühungen der Kommunen, durch Ausgabenreduzierung die Haushalte zu konsolidieren und längerfristig durch Senkung der konsumtiven Ausgaben die Investitionsmöglichkeiten zu verbessern. Nicht der Abbau von Leistungen des Staates für den Bürger steht dabei im Vordergrund, sondern eine sozial angemessene Beteiligung des Leistungsempfängers an den Aufwendungen.

Stark
v o r

Ort.

FDP

Die Liberalen

2. Wirtschaft und Arbeitsmarkt

In der Wirtschaft und auf dem Arbeitsmarkt setzt die FDP auf ein hohes Maß an Kompetenz und Eigeninitiative der kleinen und mittleren Unternehmen sowie ein verantwortliches Verhalten der Arbeitnehmer. Der Staat soll die äußeren Rahmenbedingungen für eine effektive Unternehmensentwicklung und damit für neue Arbeitsplätze schaffen. Für den Landkreis bedeutet dieses, vorrangig die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Rathenow-Premnitz zu erhöhen. Dazu unterstützen wir die Forderungen der Städte und des Landkreises, im Zuge der B188 / B102 die Ortsumgehungen Rathenow und Premnitz kurzfristig zu realisieren und zügig die weiteren Vorbereitungen für einen direkten Autobahnanschluß des Wirtschaftsgebietes durch einen Neubau der B102 mit Havelquerung zu treffen. Eine gemeinsame Aufgabe der Städte und Gemeinden sowie des Landkreises und der Unternehmen selbst sehen wir in der touristischen Erschließung der attraktiven Landschaft und der Wiederbelebung und Pflege des Traditionsbewusstseins in Rathenow als Stadt der Optik. Das Wirtschaftsministerium des Landes Brandenburg fordern wir auf, für den Standort Premnitz die Ausrichtung auf neue und zukunftsorientierte Branchen in der Förder- und Ansiedlungspolitik vorzunehmen und diesen Standort als einen Schwerpunkt des Landes Brandenburg anzusehen. Für den engeren Verflechtungsraum, der u.a. auch durch ein hohes Arbeitspendleraufkommen geprägt wird, besteht ein Schwerpunkt im Landkreis darin, die Anbindung der Städte Falkensee und Nauen an Berlin durch den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gestaffelt nach dem Fahrgastaufkommen in sinnvoller Taktfolge und ausreichendem Platzangebot zu gewährleisten.

3. Landwirtschaft / Naturschutz

Ein großer Teil der Fläche des Havellandes wird durch die Landwirtschaft geprägt. Nach der marktwirtschaftlichen Strukturanpassung besteht das Ziel darin, langfristig die Wettbewerbsfähigkeiten zu sichern. Auch unter dem Gesichtspunkt der EU-Erweiterung unterstützt die FDP des Havellandes alle Aktivitäten, durch welche die märkische Landwirtschaft gestärkt wird. Der Aufbau von landwirtschaftlichen Markenqualitätsketten in Direktvermarktung zu Groß- und Endverbrauchern, finanzielle Zahlungen aus Leistungen im Rahmen des Natur- und Landschaftsschutzes sowie ideenreiche Angebote für die Entwicklung des standortbezogenen Tourismus sind zukunftsorientierte Ansätze für die Wettbewerbsfähigkeit der havelländischen Landwirtschaft. Die Besonderheit, unter welcher die Landwirte des Westhavellandes produzieren, sind diverse Ver- und Gebote aufgrund eines hohen Flächenanteils an Schutzgebietsausweisungen. Eine Vielfalt von seltenen Tierarten und Pflanzen erfordert unseren besonderen Schutz. Die havelländische FDP wendet sich jedoch entschieden gegen eine Überregulierung durch Ver- und Gebote, die ohne konstruktive Einbeziehung der Landwirte wirksam werden und die Existenzgrundlage der Landwirte sowie einen vernünftigen Tourismus gefährden. Deshalb fordern wir die vorhandenen Regelungen zu überprüfen und vor jeder neuen Schutzgebietsausweisung einen breiten Konsens mit den Betroffenen herzustellen. Wir treten auch dafür ein, dass die von den Naturschutzverbänden angestrebte Schaffung naturnaher Strukturen an der Unteren Havel (Renaturierung) auf der Grundlage rechtsstaltlicher Planverfahren erfolgt und keine Maßnahmen zugelassen werden, die eine wirtschaftliche Entwicklung des Gebietes beeinträchtigen.

4. Bildung /Gesundheit / Soziales

Auf dem Gebiet der Bildung sieht die FDP des Havellandes einen Schwerpunkt in einer weiteren Optimierung der Schulentwicklungsplanung. Vorrangiges Ziel ist ein bedarfsgerechtes und umfassendes Bildungsangebot für die Schüler bei vertretbaren Kosten. Deshalb fordern wir, dass die Schulträger rechtzeitig, nach transparenten Kriterien, ihre Schulentwicklungsplanung vornehmen. Zu Gunsten eines breit gefächerten Bildungsangebotes soll zumutbaren Schulwegen der Vorrang vor kleinteiligen Lösungen eingeräumt werden. Nicht der Grundsatz „jeder seine Schule“, sondern ein optimales Angebot für die Schüler soll das Handeln der Schulträger bestimmen. Mit der Gemeindestrukturreform ergeben sich dafür zukünftig bessere Chancen, die es zu nutzen gilt. Auch die Umgestaltung von Schulen als Ganztagschulen ist unter diesen Gesichtspunkten zu fördern, um eine zukunftsorientierte Bildung unserer Kinder besser zu ermöglichen und somit den Ergebnissen der PISA-Studie entgegen zu wirken. Als eine bedeutende Investition für das Schulnetz im Landkreis ist das „Marie-Curie-Gymnasium“ in Dallgow-Döberitz bis 2005 fertig zu stellen. Bei den Kitas sind freie Trägerschaften unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes kommunalen Trägerschaften vorzuziehen.

In der gesundheitlichen Betreuung der Bürger des Landkreises fordern wir von der Politik und den Kommunen, besondere Aufmerksamkeit der flächendeckenden ambulanten ärztlichen Versorgung zu widmen. Von 1994 1.798 Einwohner je praktischem Arzt ist der Versorgungsgrad im Jahr 2002 auf 2.148 Einwohner je Arzt zurückgegangen. Geeignete Unterstützungs- und Hilfsangebote zur Gewinnung ansiedlungswilliger Ärzte bei drohenden Praxisaufgaben sollten in den Kommunen selbstverständlich sein. Mit der Bildung der Havelland-Kliniken GmbH hat der Landkreis Havelland einen wichtigen Schritt für eine wirtschaftlich beständige Zukunft der beiden Krankenhäuser in Nauen und Rathenow vollzogen. Wir fordern, dass durch eine hohe Qualität in der Patientenbetreuung, trotz Berlinnähe und der damit verbundenen hochspezialisierten Konkurrenz, dauerhaft eine hohe Auslastung gewährleistet wird. Die planmäßige Investitionsdurchführung am Paracelsus-Krankenhaus ist eine wichtige Grundlage dafür.

Angesichts der ständig steigenden Anzahl von Bürgern, die ihren Lebensunterhalt durch Sozialhilfe bestreiten müssen (1996: 2.044, 2001: 4.356), wächst die Verantwortung der Kommunen, diesen Menschen die gesellschaftliche Integrationsfähigkeit zu erhalten. Die FDP des Havellandes fordert deshalb von den Kommunen Programme, die diese Menschen in nützliche Arbeit für die Gemeinschaft führen. Damit werden zwei Ergebnisse erreicht: Das Selbstwertgefühl der Betroffenen wird erhöht und notwendigen Arbeiten für die Kommunen werden erledigt.

5. Kontakt

FDP-Kreisverband Havelland

Semliner Straße 212a

14712 Rathenow

Tel.: 03385-503437

03385-501781

Fax: 03385-513788

Mail: horst.schwenzer@web.de

Stand: 21. August 2003